Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

[Wahres Christentum]

praxis Arndiana, Das ist Hertzens-Seufftzer über die 4. Bücher Wahren Christenthumbs...

Arndt, Johann

[Frankfurt], 1644

Super Cap. XXVIII.

urn:nbn:de:bsz:31-116685

Visual Library

stores vureinen Geschmacks / Ach reinige du es immer je mehr vnd mehr / vnd fülle es mit deiner reinen Liebe/auff daß mir auff diser Welt nichts süsser schmäcke als deine Liebe / nichts bitterer schmäcke / als der Welt vnnd Creaturen Liebe: Ach sihe mein Jesu / ich empfinde ja durch deine Gnade/ bißweilen ein geringen Vorschmack deiner Liebe / welcher wie ein Blick bald vergehet/ bliebe der in mir/O so wäre ich schon in der Ewigkeit: Diser Vorschmack erfrewet Leib vnd Seel: Vnnd wenn ich zehen tausend Zungen hätte / so könnte ich diser Liebe/ Blicks Süssigkeit nicht erreichen/denn wie du vnaußsprechlich bist inn deinem Wesen/so bistu auch vnaußsprechlich in deiner Liebe/ich empfinde zwar in mir das Fewr/die Flamme/die hitzige Bewegung/die Seel vñ Leib gleichsam anzündet vnd verändert/ vnd eine süsse Krafft inn mir erwecket: Aber es ist mir vnmüglich außzusprechen: Nun / O mein Gott/läere mein Hertz je mehr vnd mehr auß / von der Liebe diser Welt/ auff daß dein Liebe allein dariñ walte/mir allein wol schmäcke/Amen.

Super Cap. XXVIII.

1. Wie das höchste Gut erkannt / vnnd in der Seelen geschmäcket wird.

Psal. 34. Schmecket vnd seyet wie freundlich der HERR ist.

Ach

ACh mein allerliebster Gott / du ewiges / vollkommenes liebreiches / frewdenreiches / wesentliches / mitleidendes Gut / laß mich dich doch als ein solches Gut / im lebendigen Glauben / im Geist vnd Warheit erkennen / vnnd dise deine wesentliche Gütigkeit / dadurch im Hertzen schmecken vnnd empfinden. Darumb / Ach mein Gott / komme zu mir / mache Wohnung in mir / in meiner Seele / die du zu deinem Bild wider auß Gnaden ernewert hast: gieß darinn auß deine Gütigkeit / vereinige dich mit derselben / durch die hochtröstliche Vereinigung / Ach laß sie mir seyn eine empfindliche / lebendige Vereinigung / auff daß meine Seele mit dir vereiniget inwendig inn jhr schmecke / deiner Liebe Süssigkeit / deines Geistes Gütigkeit / vnd deines Trostes Freundligkeit: Ach gib dich meiner Seelen je mehr vnd mehr zu erkennen vnnd zu lieben. Ach mein Gott / ich befinde ja durch die Stunde / je mehr vnnd mehr deß Teuffels Werck inn mir vnnd schmecke gleichsam seinen Gifft / welchen er durch Geitz / Hochmut / Vngerechtigkeit / Neid / ꝛc. inn mir wircket / Ach du himmlischer Arzt Jesu Christe / vertreibe doch diser höllischen Schlangen Gifft / auff daß es mich nicht gantz vnnd gar verderbe / vnnd deine Werck inn mir zerstöre: Denn so lang dises Gifft in mir herrschet / vnd deß Sathans Wercke inn wircken / so lang werden deine Liebe-Wercke verhindert / daß meine Seele nit empfinden kan / wie freundlich du / O mein

Gott

Gott bist. Ach darumb/mein hertzen Gott/gib mir ein kräfftigen Schmack deiner Liebe/der mir bitter mache alles Gifft diser Welt/ auff daß ich nichts anders begehre zu schmecken vnnd zu begehren/ den dich vnnd deine Güte Zeitlich vnnd Ewiglich.

2. Es sind wenig Leute die Gott recht erkennen/sintemal in den meisten die Wercke der Finsternus vnd deß Sathans herrschen.

ACh mein Gott/ ich bekenne je/ dir meinem Gott/ wie inn mir die Wercke der Finsternus/ Haß/ Neid/ Vnkeuschheit/ Vngerechtigkeit/ Hochmut/ Geitz/ Liebe deß zeitlichen Orecks/ auß der fleischlichen Geburt herrschen/ daher ich auch dein lebendiges Erkanntnus so wenig inn mir lebendig empfinde: Zwar der Wissenschafft nach/ habe ich es noch wol/ allein der Krafft nach empfinde ich es nicht/ das machet/ weil mein Hertz noch so starck mit den Creaturen vereiniget ist: Nun mein hertzen Gott/ erbarme dich mein/ vñ reisse mein Hertz ab von den Creaturen/ von jhrer Lust/ Lieb/ Trost/ Forcht/ Sorgen/ Hoffnung/ Fride/ auff daß ich von allen Menschen abgewendet/ zu dir meine Seele erhebe/ vnd dann erst recht deine Trost/ Fride/ Frewde/ ja dich selbst lebendig inn mir empfinden möge: Denn mein Gott/ so lang ich noch in der Welt Trost/ Hülff/ Hoffnung/ Frid/ Ruhe

suche

suche/vnnd mit dem Hertzen an diesen Creaturen hang / O so lange kan ich nicht schmäcken deinen Trost/Fried vnnd Krafft; so lang die vnreine Hefen der Creaturen-Liebe in meinem Hertzen/ kan der edle Wein deiner göttlichen Liebe Süssigkeit in mir nicht statt haben/darumb / Ach mein Gott/ reinige mein Hertz je mehr vnd mehr von der Liebe der Creaturen/daß ich ja nit mein Lust / Liebe/ Frewd/Hoffnung/Sorg/Forcht/Friede/Frewde vnd Ruhe/in irgend einem Dinge suchen möge: Sondern du allein erfülle das Hertz mit deiner Liebe/daß ich auß Liebe zu dir mich allein halte zu dir/anhange dir/mit dir vereiniget/deine Süssigkeit recht empfindlich schmäcke / mein Hoffnung/ Trost/Fride/Frewde/ Ruhe vnnd Fülle gnug in dir habe vnnd empfinde/kräfftiglich hie im Glauben/ vnd dort im ewigen Schawen.

3. Je mehr dz Hertz von der Welt abgewendet wird zu GOtt / je mehr sich Gott mit der Seelen vereinigt/denn alle Welt-Liebe vnnd Creaturen-Lieb muß außgehen/ soll Gottes Liebe eingehen.

DEmnach/O mein Getrewer/vor dem alle mein Begier / vnnd dem mein Seufftzen nicht verborgen / erbarme dich über mich armen Menschen/inn dem noch die Liebe diser Welt zimlich starck herrschet/erbarme dich doch / Ach HErr erbarme dich

doch

doch einmal/vnnd ledige meine Seele von solcher vnreinen Liebe diser Welt/daß ich ja meine Hoffnung/Sorge/Forcht/Trost/Fride/Frewde/Ruhe/nicht möge suchen in den irrdischen Dingen/in den sichtbaren Gütern dieser Welt: Ach mache doch ledig mein Hertz von solcher Hefen/ auff daß du es mit deiner Liebe erfüllest. Ach selig ist die Seele/die sich gantz abwendet von der Welt vnd jhrer Liebe vnd Lust/Hoffnung/Ehre/Frewde vñ Ruhe/vnd sich wendet zu Gottes Liebe/ vnnd in dessen Liebe seliglich ruhet: Christus spricht: Wer mich liebet dem will ich mich offenbaren: Ergò, Wer mich nicht liebet / sondern die Welt/ dem will ich mich nicht offenbaren: dahero komts auch/daß die jenigen / die die Welt lieben/ nicht empfinden diese gnädige vnnd kräfftige Offenbarung der Liebe vnd Gütigkeit Jesu Christi in jhrem Hertzen: Du aber mein hertzen Gott/ gib mir ein Hertz/das sich je mehr vnd mehr/alle Tag vnd Stunde abwende von der Welt jhrer Lieb/Lust/ Trost/Reichthumb/Ehr/Frewde / vñ allem was sie ist vnd hat / vnnd sich zu dir dem ewigen Gut halte/auff daß ich allein in diser Abkehrung kräfftiglich deine Gütigkeit empfinden vnd schmäcken möge/alle Tag vnnd Stund je mehr vnnd mehr: O du vnreine/elende/vnbeständige / betrügliche Liebe dieser Welt / gehe auß von mir/auff daß die reine/ edle / beständige Liebe GOttes zu mir einkehre/vnd kräfftiglich in mir würcke/Amen.

4. Inn einer leeren / stillen / ruhigen Seele

läßet

lässet sich mehr empfinden/denn außsprechen/was Gott ist.

ACh mein Gott/daß dises wahr sey/befinde ich offt in mir/dir sey ewig Danck/deñ sihe mein Gott/du Hertzenkündiger/wenn ich meine Seele zu dir kehre/von allen Menschen abgewendet/zu dir im Gebet meine Seele erhebe/vnd sie also lär ist von allem Menschlichen Trost/Liebe/Forcht/ja lär von allen sichtbaren Dingen: Sihe wenn ich allein ruhe inn deiner Liebe/vnnd nichts achte/der Welt Ruhe oder Vnruhe/wenn ich still bin von fleischlichen Gedancken/in stiller Andacht zu dir seufftze: Ach sihe wie empfinde ich das so offt inn dieser meiner lären ruhigen stillen Seele/deine Gütigkeit/deiner Liebe kräfftige lebendige Flamme/die mein Leib vnnd Seel durch gehet/in mir eine mit menschlichen Zungen nicht zu erzeichende wundersamme Süssigkeit/fewrige Andacht/hitzige Bewegung/Liecht/Krafft/Trost/Friedt/Frewde vnnd inn Summa/Jesum Christum/mit seinem Reich inn mir. Ach habe Danck dafür/mein hertzen GOtt/der du mir armen Erd-Würmlein/auß ewiger vnverdienter Liebe so gnädiglich erbarmest: Ach lasse mich ja desto höhern Danck dir davor auffopffern/ja mit Leib vñ Seel dir mich ergeben: Vnd nimm doch wegen meiner grossen Sekwachheit/die mir ja mehr/als allzuviel bekannt ist/deine Gnad nicht von mir/sondern gib dich immer je mehr vnd mehr mir zu

erkennen

erkennen/vñ im Hertzen deinen lebendigen Trost kräfftiglich zu schmecken: auff daß ich erkennen möge je länger je mehr/wie du ein Gut aller Gut/ das beste Gut/das edelste Gut/vnd daß im Himmel vnnd Erden kein Gut sey/ das so edel sey als du: Auff daß ich durch den Schmack deiner Gütigkeit / je mehr vnnd mehr die Welt mit jhrer Liebe/ Gunst verschmehe/weil ich je an dir Leben vnd die volle Gnüge/ja alles habe/vnd seliglich empfinde. Ach mein GOtt / laß doch dise Stund/inn Krafft deiner Liebe / allen Schmack jrrdischer Liebe/Lust/Frewde diser Welt / in mir verschwinden / daß ich es mit Paulo alles gegen dir vnd deiner Liebe für Koth achte/vnd mich nirgend vmb bekümere / als vmb deine Liebe/Amen.

5. Das lebendige Erkanntnus Gottes tilget auß die Liebe der Welt/vñ so fahet ein Mensch an / die Welt zu verschmähen mit jhrer Eytetkeit / vnd spricht mit Salamo/Vanitas Vanitatum, &c.

ACh mein Gott/laß mich nun dises nicht allein lesen / wissen vnd behalten / sondern auch seliglich üben: Derwegen so gib mir deine Gnade / daß inn Krafft deß Creutzes vnd Todtes Jesu Christi / je mehr vnd mehr die Welt mir möge gecreutziget werdẽ/ vnnd ich der Welt: Vornemlich aber / O mein Gott/laß mich empfinden deine/als meines höchsten/einigen / wahren/ ewigen Gutes / kräfftige

Süssigkeit

Süssigkeit / welche inn mir bitter mache / allen Schmack deß irrdischen/elenden / vnbeständigen Gutes diser Welt: Ach laß mich empfinden deine Liebe / so kräfftiglich / daß sie vertilge allen Schmack der Weltliebe: Laß mich schmecken deinen Fried vnd Trost/daß mir bitter werde aller Creaturen Fried vnnd Frewde: Laß mich schmecken deinen Reichthumb/ auff daß ich allen irrdischen Dreck dieser Welt inn der That verschmähe/vnd ja das Hertz nit daran hänge: Laß mich dich erkennen als meine Lieb/Ehre/auff daß ich nit suche der Welt Ruhm vnd Ehre/sondern inn ihrer verspottung mich deiner Ehre frewe: Ach laß mich empfinden dich / als mein Liecht/ Krafft/ Leben/ Heyl vnnd Ruhe meiner Seelen/ auff daß ich an dir alles habe / vnd durch dise deine inn mir empfindliche wirckliche Krafft / alles was in diser Welt an Gut/ Ehr/ Frewd / Trost/ Wollust ist/ möge hertzlich verschmähen / es vor eytel/nicht mit dem Munde allein/ welches auch Heuchler thun können vnnd zu thun pflegen/ sondern mit der That/vñ mit dem Leben vnd Wandel/halten vnnd beweisen: Derwegen / O mein Gott / du ewiges Gut/laß mich empfinden deine ewige Güte/ also / daß sie vertreibe deß zeitlichen Gutes liebe in mir: O du wesentliches Gut/laß mich empfinden deine wesentliche Gütigkeit/ also/daß sie vertreibe den Schmack aller Güter diser Welt / so nur Schattenwerck ist gegen dir/ auff daß ich den Schatten fahren lasse / vnnd dir

dein

dem wahren Wesen anhange: O du vollkommenes Gut/ laß mich empfinden deine Vollkommenheit an Liecht/ Leben/ Safft vnd Krafft/ also/ daß es in mir vertreibe die Liebe der vnvollkommenen Güter diser Welt/ daß ich allein in dir volle gnade finden vnd empfinden möge/ Amen.

Super Cap. XXIX.

1. Wie die liebhabende Seele Gott inn seinen Wolthaten anschawet/ als die milteste Gütigkeit.

ACh mein Gott/ du mittheilendes Gut/ du hast nicht allein in Christo Jesu dein Hertz mir mitgetheilet/ vnnd in demselben alles geschencket/ was zur Seelen wolfart nötig: sondern noch so vil herzliche Creaturen/ ja dise sichtbare Welt mir zur notturfft meines Lebens verordnet: Ach gib daß ich ja daher dich anschawe/ als meine milteste Gütigkeit/ zumal es ja alles auß dem brunquell deiner ewigen/ von mir vnverschuldeten Liebe hervorquillt/ vnd mich demnach billich zur Gegenliebe reitzen solte. Ach sihe mein Gott/ du hast ja nichts geschaffen/ das mir nicht dienen könnte/ denn nicht dir/ sondern mir zu gut hastu alles erschaffen/ weil du deren keines/ als das vollkommeste Gut/ bedürfftig: Sihe/ die starcken Helden/ die heilige Engel hastu mir zu Wächtern verordnet/ die Sonne/ Mond/ Stern mit jhrem Liecht/ Krafft vnnd Wirckung/ müssen mir dienen: Die Luffte/